

# Mit viel Liebe zum Detail

In der Jahresausstellung „After Eight“ der Malschule Koenemann präsentieren am Wochenende 60 Schüler ihr Können

Gordon K. Strahl

**Kray.** Man muss kein studierter Mathematiker sein, um zu wissen, was nach der „Acht“ kommt. Und so überrascht es kaum, dass mit „After Eight“ die Jahresausstellung der Malschule Koenemann bereits in die neunte Runde geht. Am kommenden Wochenende zeigen die Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die unter Ralf Koenemann die Kunst des Kunstschaffens erlernen, eine Auswahl ihrer Arbeiten. Über 150 Werke von 60 Teilnehmern können die Besucher bewundern.

## AFTER EIGHT

### Öffnungszeiten

Die neunte Jahresausstellung „After Eight“ der Malschule Koenemann, Ottostraße 1 (Hofgebäude) ist am Samstag, 27. November, 18 bis 21 Uhr, und am Sonntag, 28. November, 15 bis 18 Uhr, zu sehen. Mehr Infos zur Ausstellung und zur Malschule unter ☎ 54 506 45 oder im Internet auf: [www.malschule-koenemann.de](http://www.malschule-koenemann.de)

Der Gourmet denkt bei „After Eight“ freilich nicht nur an die mathematische Bedeutungsebene der englischsprachigen Vokabel, sondern auch an die berühmten Schokoladen-Minz-Plättchen gleichen Namens. Und dieser Bezug scheint durchaus gewollt, spielen Gaumenfreuden bei den optischen Genüssen, die am Samstag und Sonntag an den Wänden der Malschule zu sehen sein werden, eine große Rolle.

So hängen am Treppenaufgang die Bilder der Reihe „Wir malen Lebensmittel“: Mit diesen Werken hat die Malschule im Rahmen des Kulturfests „Krayennale“ im Sommer diverse Schaufenster in Geschäften entlang der Kraystraße schmückt. Ein Maiskolben in Detailansicht, Sushi in Nahaufnahme, Obst im Ausschnitt. „Anfangs hat es viel Arbeit gekostet, die Geschäftsleute dazu zu überreden, die Bilder aufzuhängen“, erinnert sich Koenemann. „Doch dann wollten sie sie gar nicht wieder hergeben.“

Kein Wunder, bestechen die Arbeiten doch mit Liebe zum Detail. „An dem Pfirsich hier zum Beispiel sind die pelzigen



Stolz auf seine Schüler ist Ralf Koenemann (r.): Der freischaffende Künstler gibt seinem Schüler Kai Borsutzky Tipps, Laura Thiemann schaut interessiert zu, Foto: Gordon K. Strahl

Strukturen fein herausgearbeitet“, betont der Mallehrer. „Keiner würde auf die Idee kommen, das für eine Nektarine zu halten.“

Die fellige Frucht stammt aus der Feder von Tabea Raab

Lange Zeit hat die 27-Jährige als Floristin gearbeitet. Seit sie im März dieses Jahres bei der Malschule Koenemann angefangen hat, hat sie die Liebe zur Kunst wiederentdeckt. „Eigentlich war ich schon

immer sehr kreativ“, betont Raab. Nun erwägt sie, auch beruflich neue Schritte zu gehen und Kunst zu studieren.

Dies ist jedoch nicht das einzige Beispiel für Menschen, die bei Koenemann ihre künst-

lerische Ader so weit entwickeln, dass sie sie auch in beruflicher Hinsicht pulsieren lassen wollen. So hat sich unter seinen Schülern die „Künstlergruppe 4“ zusammen gefunden: Vier junge Menschen, die allesamt ein Studium in der kreativen Richtung gewählt haben - oder wie Nesthäkchen Hannah Kons noch wählen wollen. Die 15-Jährige ist Preisträgerin der „Jungen Kunstausstellung“ und hat bei Koenemann den Aufstieg von der Kinder- in die Meisterklasse geschafft.

Neben der Jahresausstellung plant die „Künstlergruppe 4“ noch weitere Projekte: „Im Moment bereiten wir eine Ausstellung vor, die im März im Jungen Museum in Bottrop zu sehen sein wird“, berichtet die 23-jährige Kunstpädagogik-Studentin Hannah Karcher.

Neben den Erwachsenen-Gruppen liegt Koenemann vor allem die Nachwuchsförderung am Herzen. „Schon unter den jüngsten Teilnehmern haben wir ganz große Talente“, freut er sich. Auch bei ihren Werken lasse sich bereits ein gutes Auge für Details entdecken.